

→ Fortsetzung von Seite 21

res. Ordinationsgründer können von validen Benchmarkdaten profitieren. Die Kosten eines Gründers liegen durch die Gewerkeangebote, fachspezifische Equipment- und Personalausgaben sowie fixierte Immobilien- und Finanzierungskosten relativ präzise am Tisch. Fuhrparkkosten und die gewünschten Privatentnahmen werden hinzugefügt. So lässt sich mit hoher Präzision bestimmen, wo die Gesamtheit des Aufwandes zu liegen kommt und wie viel Umsatz notwendig ist. Kraft-Kinz: „Ein guter Steuerberater kann mit hoher Sicherheit sagen, ob der Zielumsatz einer bestimmten Ordination leicht, wahrscheinlich oder kaum erreicht werden wird.“ Dies gilt auch für Sanierungspläne.

Regionale Muster

Die Berufssituation von Allgemeinmedizinern differiert stark. „Es gibt ein gewaltiges Stadt-Land-Gefälle“, erklärt die Steuerberaterin. Der Allgemeinmediziner in der Stadt sei eher klein strukturiert, die Konkurrenz von Fachärzten überall spürbar. Landpraxen hätten es hier einfacher: Die Arbeitsbelastung stehe dabei freilich auf einem anderen Blatt. Aus Bundesländersicht ergeben

sich klare Trends. Am schwierigsten haben es die Wiener Ärzte, die bei ihren Kassenverträgen mit den schärfsten Restriktionen zu kämpfen haben. Auch die burgenländischen Kassenverträge gelten nicht gerade als Versorgungsgaranten. Kärntner, Vorarlberger und Tiroler Ärzten geht es etwas besser. Salzburger, Steirer und Oberösterreicher verfügen über akzeptable Bedingungen, die Poleposition wird unisono den Niederösterreichern zugebilligt.

Fächer im Vergleich

Eine weiterer Schluss: Niedergelassene Ordinationen kennen keine Skaleneffekte. Während in einem Industriebetrieb die Stückkosten mit der Höhe der Produktion (in der Regel) fallen, bleibt der Aufwand pro Patient gleich – egal ob 600 Patienten im Quartal oder 1.500. Das hat zur Folge, dass der Kostenanteil am Umsatz nicht oder kaum sinkt. Eine allgemeinmedizinische Praxis hat Kosten zwischen 50 und 60 Prozent des Umsatzes. Dies bedeutet: Mehr Umsatz bedeutet durchaus mehr Gewinn. Aber die Ertragskraft nimmt bei großen Ordinationen nicht automatisch zu. Benchmarks zeigen aber noch etwas: Der Arztberuf kann in Österreich immer noch seinen Mann oder seine Frau ernähren. ■

STEUERTIPP



Mag. Iris Kraft-Kinz
MEDplan, 1120 Wien,
Tel. 01/817 53 50-260

Kann ich Studien der Kinder steuerlich geltend machen?

Wer nicht in einer der Universitätsstädte Österreichs zu Hause ist, muss studierende Kinder in die Ferne senden. Die Ausbildung außerhalb der elterlichen vier Wände kostet aber Geld. Die Kosten können dabei unter Umständen auch steuerlich geltend gemacht werden. Sie können als außergewöhnliche Belastungen von der Bemessungsgrundlage abgezogen werden. Das Einkommensteuergesetz führt dabei eine Berufsausbildung eines Kindes außerhalb des Wohnortes als außergewöhnliche Belastung an. Voraussetzung dafür ist, wenn im Einzugsbereich des Wohnortes keine entsprechende Ausbildungsmöglichkeit besteht. Diese außergewöhnliche Belastung wird durch Abzug eines Pauschalbetrages von 110 Euro pro Monat der Berufsausbildung berücksichtigt.

Der Pauschalbetrag steht pro angefangenem Kalendermonat der Berufsausbildung zu, auch während der Schul- und Studienferien. Aber Achtung: Der Pau-

schalbetrag kann nicht angesetzt werden, wenn dieser Schulbesuch oder dieses Studium bei gleichen Bildungschancen und gleichen Berufsaussichten auch an einer nahen Schule oder Universität absolviert werden kann. Der Begriff des Nahebereichs ist dabei durch eine Verordnung geregelt: Ausbildungsstätten, die vom Wohnort mehr als 80 km entfernt sind, liegen nicht innerhalb des Einzugsbereiches des Wohnortes.

Bei kürzeren Entfernungen akzeptiert der Fiskus folgende Sachverhalte für eine Absetzbarkeit:

- ▶ Die Fahrzeit für die einfache Fahrt beträgt mehr als eine Stunde,
- ▶ die tägliche Hin- und Rückfahrt zum und vom Studienort ist zeitlich nicht zumutbar,
- ▶ Schüler oder Lehrlinge, die innerhalb von 25 km keine adäquate Ausbildungsmöglichkeit haben, bewohnen für Zwecke der Ausbildung außerhalb des Hauptwohnortes eine Zweitunterkunft am Ausbildungsort.

FOTO: MEDPLAN

PHILIPS

Diktieren

Es ist Zeit für Spracherkennung

Mehr Zeit für Ihre Patienten mit dem All in One Paket inklusive Hardware und Software.
Nur für kurze Zeit zum Sonderpreis!

Kontaktieren Sie uns für mehr Informationen unter:

info.isr@speech.com
www.dictation.philips.com

Sparen Sie
18%

No 1
Im professionellen
Diktieren

Nr. 1 gemäß globaler
SPS-Kundenzufriedenheitsbefragung 09/2017